

## Karl-Marx-Allee: Service-Center und Park

**Die Brache** des ehemaligen Kulturhauses in Lobeda-West gehört bald der Vergangenheit an. Ende Juni gab der Stadtentwicklungsausschuss grünes Licht für die Bebauung und Gestaltung der Fläche durch jenawohnen im kommenden Jahr. Der Entwurf sieht ein Service-Center des Wohnungsunternehmens vor, das von einer parkähnlichen Fläche umgeben wird. Das Gebäude selbst wird in unmittelbarer Nähe des Fußweges als zweigeschossiger Pavillon errichtet, der neben Büroräumen auch ein öffentliches Café aufnehmen soll. Der großzügige Treppenraum kann für Ausstellungen und Lesungen genutzt werden. Das Ensemble soll den Standort prägen, gleichzeitig ist es mit Straßenbahn, Auto und zu Fuß gut zu erreichen. Jenawohnen möchte damit zu den Mietern kommen, die zu einem großen Teil in Lobeda zu Hause sind.

**Als „linearen Park“** sieht der verantwortliche Architekt, Christian Moczala vom "Büro für Architektur + Stadt" in Weimar die Freifläche, die sich auf die Magistrale (Karl-Marx-Allee) bezieht. Im unmittelbar angrenzenden Bereich plant er Wasserbecken, die bis an die Terrasse des Gebäudes heranreichen. Das schafft eine hohe Aufenthaltsqualität für die Freisitze des Cafés.

**Bei dem** natürlich vorhandenen Krater in der Mitte der Fläche wird die Geländeprofilierung genutzt, um eine Arena auszubauen. Der Ort bietet Möglichkeiten für vielfältige Aktivitäten, vom Freiluftkino bis zum Grillen. Er soll allen Lobedauern offen stehen. Im rückwärtigen Bereich finden sich Parkplätze und der Jugendclub, der erhalten bleibt.

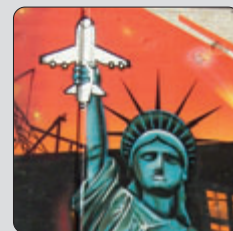


Das Modell zum Projekt des Weimarer Architekten Christian Moczala vom "Büro für Architektur + Stadt": das geschwungene Service-Center am Rand öffnet sich in einen Park mit Wasseradern

**Für den Entwurf** von jenawohnen war die bereits vorhandene Bebauung auf dieser Seite der Karl-Marx-Allee ausschlaggebend. Entlang der Achse finden sich Solitärgebäude, die in Großgrün eingebunden sind. Diese gewachsene Struktur wird durch das nun vom Stadtrat abgesegnete Projekt fortgesetzt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

**Die Fläche** gehört zwar der Stadt, wird aber über einen Flächentausch in das Eigentum von jenawohnen übergehen. Die Stadt hatte in den letzten Jahren mehrfach Grundstücke des Wohnungsunternehmens für den innerstädtischen Straßenbau in Anspruch genommen. Einen entsprechenden Vertrag muss der Stadtrat noch bestätigen. Für die eigentliche Bebauung aber ist - wie bereits erwähnt - die Entscheidung gefallen.

### Lesen Sie auch:



Seite 3

Graffiti für die Autobahnbrücke



Seite 4

So sehe ich Dich:

Fotos aus Lobeda

# Abschied nach 40 Jahren Schuldienst

## "Ich bin Lehrerin aus Leidenschaft"

- Das sagt eine Frau, die auch nach 40 Jahren das Interesse an Schülern nicht verloren hat. Ute Bächstädt, die Leiterin der Alfred-Brehm-Schule, hat sich mit dem letzten Schultag in den Ruhestand verabschiedet. Wenige Tage vorher konnte sie noch ihrer letzten 10. Klasse die Zeugnisse überreichen und mit ihnen den Abschluss feiern.

**Für die** etwa 40 Kolleginnen und Kollegen war sie eine gute Leiterin, die - vor allem in den letzten Jahren - mitunter hart kämpfen musste, damit die Schule erhalten bleibt. Dreimal stand die Existenz durch Schulnetzplanungen auf dem Spiel, dreimal konnte sie gerettet werden. Das letzte zähe Ringen steckt Ute Bächstädt noch in den Knochen. Sie hatte sich gemeinsam mit dem Haeckelgymnasium für eine Gesamtschule stark gemacht, um in Lobeda eine breite und attraktive Schullandschaft zu erhalten. Das ist nicht zustande gekommen, die Brehm-Schule jedoch hat überlebt. "Ich bin immer für Wohngebietschulen eingetreten", so die scheidende Leiterin. Diese Schulform ist ihr wichtig und am Standort notwendig.

**Über 30%** der Schüler kommen aus Zuwandererfamilien und müssen speziell gefördert werden, um sowohl die deutsche Sprache als auch den Unterrichtsstoff zu lernen. Integration ist an der Brehm-Schule eine täglich gelebte Unterrichtseinheit, die viel Fingerspitzengefühl erfordert. Ute Bäch-

städt hatte kein Patentrezept; mit Verständnis allein war es nicht getan. Die Herausforderung hat sie gereizt, die Schüler zu fördern, die ihre Hilfe brauchen und annehmen können. Auszeichnungen für Toleranz und Internationalität waren Anerkennungen für das Engagement, das weit über den normalen Schulalltag hinaus geht.

Stolz ist die scheidende Leiterin auch auf das "Schulbiologiezentrum", das Schüler und Lehrer gemeinsam geschaffen haben - eine Oase gleich neben der Schule.

**Im Jahr 1992** wurde Ute Bächstädt Leiterin der Albrecht-Brehm-Schule. Für sie bis heute ein Glücksumstand. Dabei erzählt sie mit einem Lächeln, dass sie eigentlich nicht Pädagogik stu-

dieren wollte, sondern Psychologie. Zu ihrem späteren Traumberuf ist sie durch die staatliche Lenkung gekommen: Lehrerin für Biologie und Chemie. Nach mehreren Stationen wurde schließlich die Heinrich-Heine-Schule für 20 Jahre ihre berufliche Heimat. Nach der Wende wählte das Kollegium sie zur Schulleiterin. Im Zuge der Neuordnung der Jenaer Schullandschaft wurde die Heine-Schule zur Grundschule. Ute Bächstädt suchte nach einer neuen Herausforderung und fand sie in Lobeda. Hier konnte sie bis zu ihrem Abschied auf eine gute Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern bauen. "Jetzt", sagt sie, "wird es wieder spannend an der Schule, denn man kann wieder etwas aufbauen, wo der Schulnetzplan festgeschrieben ist. Doch nun gehe ich."



Sonnenblumen zum Abschied: mit einer Feierstunde verabschiedeten Lehrer und Schüler die langjährige Leiterin Ute Bächstädt in den Ruhestand.

## Informationen zu Bauvorhaben im Wohngebiet

### Salvador-Allende-Platz:

**In der Zeit vom 4.8. bis einschließlich 4.9.** erfolgt die Auslegung zur Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan Allendeplatz (siehe Kasten).

Im genannten Zeitraum besteht die Möglichkeit, die Planungsunterlagen zu den jeweiligen Öffnungszeiten einzusehen und Hinweise und Fragen zu formulieren. Fachauskünfte können nur im Stadtplanungsamt (Jentower) erteilt werden.

Der vollständige Text der Auslegung wurde im Jenaer Amtsblatt (27.7.) veröffentlicht.

### Auslegungszeiten

#### Stadtteilbüro:

**Di +Mi 10-17 Uhr, Do 10-18 Uhr**

#### Wohnen (Erlanger Allee 106):

**Mo 9-16:30 Uhr, Di+Do 9-18 Uhr,**

**Mi 9-12 Uhr, Fr 9-14 Uhr**

#### Stadtplanungsamt

**(Jentower 6. Etage):**

**Mo, Di, Mi 9-12, 14-16 Uhr**

**Do 9-12, 14-18 Uhr**

### Fußgängerzone Lobeda-West:

Richtig los geht es dieser Tage in der Fußgängerzone zwischen Matthias-Domaschk- und Stadtrodaer Straße. Dabei wird der gesamte Bereich einschließlich Grünanlagen und Springbrunnen in die Kur genommen. Mit Neuanpflanzungen und neuen Sitzgelegenheiten soll der Parkcharakter aufgewertet werden; zusätzlich werden die Fahr- und Fußgängerwege im Bereich des Studentenwohnheims entflochten.

Die Arbeiten sollen bis Jahresende abgeschlossen sein.



# Graffitiwettbewerb an der neuen Saaletalbrücke

Im Vorfeld schlugen die Wogen hoch - wir erinnern uns. Minister Andreas Trautvetter lobte im Februar den Graffitiwettbewerb anlässlich des Thüringentages aus. Dann regte sich Widerstand auf breiter Front. Nicht nur die Erbauer der Brücke, auch Denkmalpfleger und Bürger sahen die Wirkung und Ästhetik empfindlich gestört und für wilde Schmierereien Tür und Tor geöffnet. Volker Blumentritt wurde zum Sprecher der Gegner. Im Mai zog das Bundesverkehrsministerium die Genehmigung zurück, um sie im Juni wieder zu erteilen mit der Auflage, dass die Graffitis innerhalb weniger Monate wieder entfernt werden müssen. Zum Thüringentag hat der Wettbewerb stattgefunden. Sechs ausgesuchte Arbeiten wurden bis zu einer Höhe von 4 Metern an die Brückenpfeiler gesprüht.



Den 1. Platz und damit eine Reise nach New York gewann "DFMplusWENT" aus Weimar und Ingolstadt



Auch die Zweitplatzierten, die Gruppe "BETON INK" aus Bielefeld und Stuttgart werden nach New York fliegen

## "Multy-Coolty" und "Bunte Schule"

Während sich Politik in öffentlichen Debatten noch immer über "fehlende Integrationsbereitschaft" und "schlechte Deutschkenntnisse" von Menschen mit Migrationshintergrund (zu deutsch: Zuwanderern) beklagt und sich mit einer notwendigen Integrationspolitik schwer tut, gibt es vor Ort viele positive Beispiele für ein erfolgreiches Miteinander von Menschen mit ausländischen und einheimischen Wurzeln. Jena-Lobeda geht hier mit gutem Beispiel voran, was vor allem mit dem kooperativen Miteinander verschiedener Akteure wie Jugendmigrationsdienst, Jugendamt, Schule und freien Trägern der Jugendarbeit zu tun hat.

"Bunte Schule" heißt ein erfolgreiches Kooperationsprojekt an der Regelschule "Alfred Brehm", in dem Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften arbeiten und dabei interkulturelle Kompetenzen erwerben.



"Multy-Coolty" ist der Titel einer neuen Zeitschrift, die Jugendliche und junge Erwachsene, Einheimische und Migrant/innen, erstellt haben. In nur 4 Monaten entstand die interessante 8-seitige Broschüre mit bunten Beiträgen über Erfahrungen mit Au-Pair und Austauschjahr, das Leben im Übergangwohnheim, über einen Lobedaer Fußballspieler oder eine Abreise von Petersburg.

Die Zeitung wird in Einrichtungen und Schulen verteilt und liegt im Stadtteilbüro aus. Das Projekt wurde aus Mitteln des Bundesprogramms "Lokales Kapital für soziale Zwecke - LOS" gefördert. Weitere Ausgaben sind geplant. Ende September wird sich die Redaktionsgruppe wieder treffen. Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen. Auskünfte über den JMD in der Kastanienstraße 11 unter Telefon 33 12 91 oder im Stadtteilbüro Lobeda (Telefon 36 10 57).

## Geschenke verteilt

Zu seinem 60. Geburtstag war der Ortsbürgermeister mit insgesamt 2500 Euro beschenkt worden, die er nun vor allem an Kinderprojekte im Stadtteil weitergab. So konnte sich das Kinder- und Jugendzentrum Klex über 1400 Euro freuen, 400 Euro bekam der Jugendmigrationsdienst und 700 Euro die Kindervereinigung Gera.



Volker Blumentritt bei der Übergabe des Geburtstagsgeldes an Andrea Schramm von der Kindervereinigung Gera, Lutz Batze vom Klex, Katja Glybrowskaja vom Jugendmigrationsdienst und Ines Fechner von den Kommunalen Immobilien. Dem städtischen Eigenbetrieb KIJ überreichte er ein Lasermessgerät, mit dem ihn die Jenoptik AG zum Geburtstag überrascht hatte.

## Konzert im Park

Zu Renaissance und Tango Nuevo, Jazz und zeitgenössischer Musik wird am Sonntag, 27.8. um 15 Uhr in den Drackendorfer Goethepark eingeladen. Das Akkordeon- und Saxophonduo "Common Contracts" wird die Zuhörer durch eine musikalische Zeitreise führen. Kathrin Sommer (Saxophon) und Heiner Frauendorf (Akkordeon) spielen Tänze von Praetorius, Fugen von Bach, Kompositionen von Rachmaninov und Stücke von Piazzolla, Corea und Galliano. Der Eintritt ist wie immer frei.

## Jenawohnen informiert

In den letzten Wochen fanden Hausmeister im Quartier 1 Thrombosespritzen in den Grünanlagen. Insbesondere spielende Kinder könnten durch die Spritzen gefährdet sein. Bisher konnte nicht ermittelt werden, woher die Spritzen stammen. Die Anwohner werden zur Aufmerksamkeit aufgefordert.

## Sommersport im August

**Montags 16-19 Uhr** Ebereschensstraße: Selbstverteidigung und offenes Sportangebot (Ferien AG)

**Dienstags 16-19 Uhr** Ebereschensstraße: American Football und offenes Sportangebot (Ferien AG)

**Mittwochs 20-22 Uhr** Turnhalle MeFa: Fußball (Midnight-fun e.V.)

**Donnerstags 16.30-18 Uhr** Turnhalle Kastanienschule: Tischtennis (SV SCHOTT Jenaer Glas e.V.)

**Freitags 20-01 Uhr** Turnhalle MeFa: Basketball, Fußball (Midnight-fun e.V.)

**Inlinercontest auf der Skateranlage** (mit Streetwork Lobeda)

**Sonnabend, 26.8. 14-17 Uhr** auf der Skateranlage Lobeda-West

**Herausgeber & Redaktion:** Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena  
**Redakteurin:** Doris Weilandt  
**Satz:** Jochen Eckardt  
**Anschrift:** 07747 Jena  
Karl-Marx-Allee 28  
**E-Mail:** sb@jenalobeda.de  
**Internet:** www.jenalobeda.de  
**Telefon:** 36 10 57 **Fax:** 22 28 37  
**Öffnungszeiten:** Di + Mi 10 - 17 Uhr  
Donnerstag 10 - 18 Uhr  
**Auflage:** 13.400 Exemplare  
**Druck:** Wicher-Druck Gera  
**Verteilung:** Zeitungsgruppe Thüringen

## Eine Woche Ferien

In der Woche vom **31.7. bis 4.8.** ist das Stadtteilbüro nicht geöffnet. Ab Montag, 7.8. gelten dann wieder die regulären Öffnungszeiten.

## „Mein Lobeda“

Die Ausstellung "Mein Lobeda - So sehe ich dich", Abschluss des LOS-Projektes "Lobeda Images" ist noch bis Ende August im Stadtteilbüro zu sehen. Die Fotografien zeigen z.T. ganz neue Blickwinkel des Stadtteils, aber auch bekannte neu gestaltete Plätze und Straßen.



Foto: Bodo Engler

## Kontakte und Sprechzeiten

**Beratungstag im LISA: Di, 1. August 9-14.30 Uhr** Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG II-Empfänger  
**15-16 Uhr** Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

### Schiedsstellen

**1.8. 17-18 Uhr** L.-Ost (Lobdeb.schule)  
**15.8.17-18 Uhr** L.-West (LISA)

**Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle** im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

**Sprechzeiten:** Di 10-12, Mi 15-17 Uhr  
**Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V.** Tel. 22 63 73

**Sprechzeiten:** Mo bis Fr 9 -12 Uhr  
Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr  
**24-Std.-Notfalltelefon:** 0160/444 68 62  
**Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4**

**Kleiderkammer:** Mi 15-17 Uhr

**Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11**

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91  
Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr  
Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99  
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

## Veranstaltungskalender

Drackendorfer Park

**Sa, 27.8. 15 Uhr** Konzert mit dem Akkordeon- und Saxophonduo "Common Contracts"

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Auslegung Bebauungsplan Allendeplatz (siehe Artikel)

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

**Do, 3.8. 15 Uhr** Bowling (bitte anmelden)

**Di, 8.8. 14.30 Uhr** "Die Schlacht bei Jena und Auerstedt" - Vortrag mit Dr. Remer

**Do, 17.8. 14.30 Uhr** "Die Geisha" - Lesung aus dem Bestseller

**Di, 22.8.** Fahrt zu den Rudolstädter Bauernhäusern (Anmeldung bis 11.8.)

**Do, 31.8. 12 Uhr** Fahrt in die Toskanatherme (Anmeldung bis 24.8.)

*Das ausführliche Kurs- und Veranstaltungsprogramm ist im Seniorenzentrum oder Stadtteilbüro erhältlich!*  
Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

**Wohnberatung:** Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr

**Do, 10.8. 9-14 Uhr** Sportfest

**Mo, 21.8.** Besuch der Imaginata

**Mi, 23.8. 7 Uhr** Fahrt zu "Ägyptens versunkenen Schätzen"

*Das ausführliche Kurs- und Veranstaltungsprogramm ist in der Begegnungsstätte oder im Stadtteilbüro erhältlich!*  
Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

Zentrale Ferien' bis 25.8.

Weitere Informationen im Programmheft

## Zentrale Ferien

Noch bis zum 25.8. können Kinder zwischen 7 und 14 Jahren die Lobedaer Zentralen Ferien im "Klex" erleben. Im Programm stehen im August noch: Fahrten nach Saalfeld, Bad Kösen und Eisenach, das Neptunfest im Schleichersee, ein Besuch bei „Coca Cola“ in Weimar, Badbesuche und natürlich viele Spiele und Kreativangebote. So wird vom 14.-18.8. "Der etwas andere Schuh" gestaltet und können vom 21.-25.8. "Alte Handwerke" ausprobiert werden. Die Angebote sind kostenlos. Das Programmheft ist im "Klex" erhältlich (Telefon 63 50 90).